

Vortrag 16.10.2015

Oberschwabenschau Ravensburg

Netzwerk Bottwartal Woher und wohin?

Zuerst möchte ich sie herzlich begrüßen auch im Namen der Frauen des Netzwerkes Bottwartal.

13 Frauen aus unterschiedlichen Bereichen haben sich zusammen getan, ich bin eine davon.

Mein Name ist Sibylle Kori, ich bin 50 Jahre jung, aus Oberstenfeld, das liegt im schönen Bottwartal, zwischen Heilbronn und Ludwigsburg. Mein Mann und ich bewirtschaften einen landwirtschaftlichen Betrieb mit dem Schwerpunkt Weinbau, Ackerbau und einer kleinen Hühnerhaltung mit Hofladen.

Wir haben 3 Kinder im Alter von 22, 20 , 17 Jahren.

Ich habe eine Ausbildung zur ländlichen Wirtschaftlerin abgeschlossen und 8,5 Jahre als Betriebshelferin auf landwirtschaftlichen Betrieben gearbeitet.

Wie bin ich auf die Idee gekommen einem Frauennetzwerk beizutreten?

Seit vielen Jahren bin ich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig, ich war schon immer sehr gerne mit Kindern zusammen. Deshalb war es mir auch sehr wichtig ihnen die Landwirtschaft und die Natur nahe zu bringen.

So habe ich auch Führungen für Kinder auf unserem Betrieb durchgeführt, die Betriebsführungen habe ich immer kostenlos angeboten. Mit der Zeit war dies aber betrieblich nicht mehr vertretbar so suchte ich nach Möglichkeiten das Ganze in Form eines eigenen Betriebszweiges aufzuziehen. Ich hatte viele Ideen aber nicht den Mut diese auch auszuführen. In dieser Zeit hatte ich mich auch schon mit dem Gedanken befasst, eine Ausbildung zur Bauernhofpädagogin zu machen um mein Wissen zu vergrößern und die notwendigen Grundlagen zu haben.

Diese Ausbildung war aber bis dahin nur in Schleswig Holstein möglich. So absolvierte ich zuerst die Grundlagenschulung von Lernort Bauernhof.

1. Entstehung des Netzwerkes erste Schritte

Den Erstkontakt mit dem Netzwerk Bottwartal hatte ich im Oktober 2008 als mir eine Bekannte die Einladung vorbei brachte und mich einlud zu einem Informationstreffen zu kommen.

Tourismus und Dienstleistungen im Bottwartal - so der erste Arbeitstitel

Also folgte ich der Einladung und war beim ersten Treffen dabei, es waren nur 4 Frauen gekommen und ich selbst konnte bis dahin mit dem Ganzen Projekt nichts anfangen. Die Koordinatorin Gabi Efferenn vom Landfrauenverband die uns für 1 Jahr mit Rat und Tat zur Seite stand erklärte uns worum es bei diesem Projekt - das gleichzeitig mit 3 anderen Netzwerken gegründet werden sollte - ging.

Die 4 Netzwerke sollten Frauen im ländlichen Raum unterstützen um den Einstieg/Wiedereinstieg in eine berufliche Arbeit und das Geld verdienen zu ermöglichen. Für diese Arbeit gab es IMF Gelder der Europäischen Union (Innovative Maßnahmen für Frauen). die Netzwerke wurden unter dem Namen ZoPf zusammengefasst: Ziel orientierte Prozessführung.

Das Netzwerk Bottwartal hatte folgende Ziele:

- *Entwicklung, Umsetzung und Vernetzung von Angeboten*
- *Aufbau von gemeinsamen Marketingaktivitäten*
- *Gegenseitige Unterstützung bei verschiedenen Fragen*
- *Finden von Sponsoren*

Die Frage die uns gestellt wurde:

Welche Erwartungen haben sie an das Netzwerk?

Was für Fähigkeiten können sie in das Netzwerk einbringen?

Welche Schritte sind beim Aufbau des Netzwerkes notwendig?

Es war ein sehr intensives erstes Treffen und ich wusste nicht ob ich mit meinem Anliegen dazu passe.

Das zweite Treffen fand am 25.3.2009 statt, ich ging mit sehr gemischten Gefühlen hin. Außerdem hatte ich noch ein paar Freundinnen dazu eingeladen, von denen ich dachte das sie in dieses Konzept passen könnten. Bei diesem Treffen waren wesentlich mehr Frauen gekommen, es waren ca. 20 interessierte Frauen. Jede stellte sich und Ihr Geschäft oder ihre Geschäftsidee vor.

Einige stellten schnell fest das sie nicht in das Konzept des Netzwerkes passten, andere Frauen waren begeistert und so wurde das Netzwerk Bottwartal ins Leben gerufen.

2. Bildung des Netzwerkes Flyer-AG usw.

Planung der Auftaktveranstaltung

Das 3. Treffen fand am 11.11.2009 bei uns auf dem Betrieb statt, da hatte sich bereits ein aktiver Kern gebildet. Die meisten Frauen sind auch heute noch dabei. Mit Spannung erwartete ich was an diesem Morgen auf mich zu kam.

Folgende Punkte standen auf dem Programm

Planung der Auftaktveranstaltung im April 2010

Vorschläge von Spendenprojekten

Infos über unseren Neuen Flyer

Suche einer Prozessmanagerin

Die Planung der Auftaktveranstaltung lief gut wir hatten uns den Betrieb von Sven und Sabine Seim ausgesucht, ein Ehepaar das 2 Jahre davor begonnen hatten eine alte Oelmühle für Wanderer und Gäste wieder zu beleben. Sabine war auch eine der Frauen in unserem Netzwerk.

Zur Auftaktveranstaltung war auch unser selbst gestalteter Flyer fertig und der Name ***Netzwerk Bottwartal Frauen selbstständig und ideenreich gefunden, sowie ein Logo ein runder Kreis der Einheit und Dynamik symbolisieren soll.***

Ich selbst wurde zur Prozessmanagerin berufen, was ich mir nie im Leben vorstellen konnte. Ich nahm die Aufgabe an und lies mich überzeugen das ich die Fähigkeiten habe die für diese Aufgabe notwendig sind. An diesen Aufgaben habe ich mich in den nächsten Jahr auch persönlich entwickeln können.

Die Präsentation unseres Netzwerkes fand unter großem Interesse der Bevölkerung statt, viele der eingeladenen Gäste - unter ihnen die Staatssekretärin und die Präsidentin der Landfrauen Baden-Württemberg und Vertreter der Landkreise waren gekommen. Das Wetter war traumhaft. Alle packten mit an. Also ein absolut perfekter Tag.

3. Die Netzwerkmitglieder , verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten

Das Frauennetzwerk lebte von Anfang an von seiner Vielfalt, es wurden Frauen mit unterschiedlichsten Berufe ins Netzwerk aufgenommen. Bei der Netzwerkgründung waren wir 10 Frauen. Alle hatten viel Elan und Mut und Freude neue Ideen auf den Weg zu bringen, man könnte auch von einer gewissen Goldgräberstimmung reden. Was besonders schön war, dass alle bestrebt waren den anderen auf ihrem Weg weiter zu helfen und in verschiedenen Aufgaben und Ideen zu bestärken. Es kamen danach noch verschiedene Frauen dazu. Einige sind nicht mehr im Netzwerk.

Das hatte verschiedene Gründe:

Eine Frau ist nach jahrelanger Mitgliedschaft in diesem Jahr ausgestiegen weil ihr Mann in den Ruhestand gekommen ist.

Andere Frauen haben ihre Selbstständigkeit wieder aufgegeben.

Bei einer hat das miteinander einfach nicht gepasst.

Eine andere hatte so viel Arbeit zu viel zu tun und brauchte keine zusätzlichen Aufträge mehr.

4. Netzwerkarbeit ohne Koordinatorin?

Da von Anfang an vorgegeben war das eine Frau die Koordination übernehmen muss, habe ich mich gefragt wäre ein Netzwerk ohne Koordinatorin möglich? Ein Netzwerk wäre ohne Koordinatorin nicht möglich da es keine Führung hätte. Einer muss die Zügel in der Hand haben.

Welche Aufgaben hat eine Koordinatorin?

Meine Aufgabe sehe ich als erstes darin für die Frauen da zu sein, so dass sie sich in unserem Netzwerk rund um wohlfühlen. Man könnte auch sagen ich bin für die Moral in der Truppe zuständig. Natürlich ist das nicht meine einzige Aufgabe. Wenn Kunden anfragen wenden sie sich an mich, auch bin ich Ansprechpartner fürs Ministerium, die Landfrauen und für alle die Fragen zum Netzwerk haben. Auch wende sich neue Frauen an mich wenn sie ins Netzwerk aufgenommen werden wollen. Die Aufnahme wird vorab mit allen besprochen: passt das Angebot, werden die Richtlinien eingehalten, wie ist der menschliche Eindruck ist?

Richtlinien:

Regionale Vernetzungen von besonderen Frauenangeboten

Diese sollten:

- **von inhaltlich besonderer Qualität sein**
- **heimische Produkte**
- **zu fairen aber wirtschaftlichen Preisen angeboten werden**
- **soziale Aspekte der Teilnehmer berücksichtigen**
-

Erfüllt eine Anwärtlerin diese Richtlinien wird sie eingeladen und kann sich mit ihren Produkten oder Dienstleistungen vorstellen. Anschließend stimmen die Mitglieder ab ob die Frau aufgenommen wird. In den vergangenen 5 Jahren haben wir die meisten Frauen aufgenommen aber nicht alle.

5.Ideenreich

Um das Netzwerk bekannt zu machen haben wir in den vergangenen Jahren viele verschiedene Märkte, Veranstaltungen und Messen besucht und selbst veranstaltet.

Um unsere Termine bekannt zu machen haben wir einen Flyer für Veranstaltungen zusammen gestellt um die verschiedenen Angebote zu bewerben.

Zum Beispiel:

-Frühling auf dem Bauernhof.

-Geführte Wanderungen rund um Prevorst.

-Schmuck-kreativ Kurs Perlenketten und viele mehr.

Im Frühjahr 2012 organisierten wir ein Frühlingserwachen Markt auf unserem dem Bauernhof. Alle Frauen die Produkte zu verkaufen hatten stellten ihre Sachen aus, so entstand ein toller Markt mit Kreativprogramm für die Kinder, Hofführungen, Kräuterführungen, das Wetter war kalt aber trocken.

Die Veranstaltung haben wir mit Informationskarten beworben und eine Anzeige im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Im selben Jahr wurde auch noch ein Kinderherbstfest durchgeführt das auch sehr gut angenommen wurde.

Aktuell haben wir immer 2 Veranstaltungen bei uns auf dem Betrieb Frühlingserwachen und ein Adventsmarkt.

Bei diesen Veranstaltungen geht es auch darum sich als Netzwerk zu präsentieren und neue Kunden zu gewinnen.

Für einige Zeit hatten wir auch einen Netzwerkladen, das Ideenreich auf unserem Hof, immer freitags. Leider wurde er nicht so gut angenommen das sich der große personelle Aufwand gelohnt hat. Aber Teile davon bestehen in unserem Hofladen erfolgreich weiter.

Da nicht alle Frauen Produkte zu verkaufen haben müssen wir immer überlegen wie die Frauen die Dienstleistungen anbieten sich präsentieren können. So hatten wir die Idee das unsere Fotografin Kinder im Stroh fotografieren könnte. Im ersten Jahr hatten wir Listen ausgelegt wo sich die interessierten Kunden eintragen konnten und zu einer bestimmten Uhrzeit dann einen Fototermin hatten. Das Ganze hat leider nicht

funktioniert und so haben in diesem Jahr nur die Frauen unseres Netzwerkes Bilder von ihren Kindern gemacht. Da ich die Idee mit den Fotos hatte machte ich mir nochmal Gedanken warum es nicht angenommen wurde weil ich die Idee einfach gut fand und die Fotos wunderschön waren.

So nahmen wir im zweiten Jahr noch einmal einen Anlauf und bewarben das es als Fotoaktion mit den Kinderbildern vom Vorjahr mit folgenden Worten:

Fotoaktion

Nutzen sie die Möglichkeit ihre Kinder professionell ablichten zu lassen. Unsere Fotografin Antje Poller freut sich auf sie und die Fotos werden noch vor Ostern fertig.

An diesem Tag hatte unsere Fotografin sehr viel zu tun, die Aktion war ein voller Erfolg, auch in diesem Jahr.

6. Das Netzwerk aktuell

Unser Netzwerk besteht aktuell aus 13 Frauen, alle haben verschiedene Berufe. Es sind meistens Frauen die einen Wiedereinstieg nach den Kindern wagen, andere haben eine zusätzliche Ausbildung gemacht und wollen sich einen Kundenstamm aufbauen.

7. Rückblick

Wenn ich zurückblicke was in den vergangenen 5 Jahren aus dem Netzwerk geworden ist muss ich feststellen es waren sehr viel gute Begegnungen dabei und wenn ich den Werdegang und die Veränderungen der einzelnen Frauen sehe ist das Netzwerkes Bottwartal eine tolle Sache. Ich selbst habe in den vergangenen Jahren auch sehr von diesem Netzwerk profitiert. Ich habe durch den Rückhalt der anderen manchen mutigen Schritt gewagt den ich mich alleine nicht getraut hätte. Ich habe den Mut aufgebracht die Ausbildung zur Bauernhofpädagogin zu machen und somit tat sich mir die Möglichkeit auf die Führungen auf unserem Betrieb besser zu bewerben und nicht mehr kostenlos anzubieten.

Durch das Netzwerk sind viele Kindergärten und Gruppen darauf aufmerksam geworden und haben den Weg zu mir gefunden. In diesem

Jahr habe ich das 3. mal eine Projektwoche für Realschüler der Klasse 5 durchgeführt, immer von Montag - Freitag von 8-12.00 Uhr, Dabei hatten immer ca. 25 Schüler die Möglichkeit Landwirtschaft mit allen Sinnen zu erleben und ein Gefühl für die Landwirtschaft zu entwickeln.

8. Netzwerk ja oder nein?

Das Netzwerk Bottwartal ist eine geniale Sache.

Ich kann aus heutiger Sicht sagen das alle Frauen die sich im Netzwerk Bottwartal befinden oder mal dabei waren, mit Sicherheit davon profitiert haben und noch profitieren. Sei es persönlich durch das gemeinsame Ziel oder beruflich durch gesteigerten Umsatz und Bekanntheitsgrad.

Mit dem Miteinander in einem Netzwerk ist es meist so, die einen hängen sich rein und die anderen tragen sie.

Aber das muss nicht so bleiben. Wenn jeder für den anderen einsteht kann sich jeder so entwickeln das man die Rollen auch gut tauschen kann und sich gegenseitig trägt und man gemeinsam voran kommt.

**Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!!!
Nun stehe ich ihnen gerne noch für Fragen zur
Verfügung.**